

Aktuelle Gemeindeinformationen



Aktuelles

Informationen

Gastkommentare

www.trebesing.at

Amtliche Mitteilung - An einen Haushalt - zugestellt durch post.at



Liebe Trebesingerinnen und Trebesinger!

Ein sehr arbeitsreiches Jahr ist zu Ende gegangen und das neue Jahr 2018 hat schon begonnen. Für viele von uns ist die vermeintlich stille Zeit vor dem Jahreswechsel, wie sie ja überall bezeichnet wird, eher eine hektische und unruhige Zeit.

Dennoch sollte man sie sich nehmen, einerseits auf das alte Jahr zurück zu blicken und andererseits die Planungen für das neue Jahr voranzutreiben.

Mit August 2017 hat das neue Kindergartenteam unter der Leitung von Andrea Peitler seine Arbeit aufgenommen. Anfang September ist dann der neue Kindergarten im fertiggestellten Bildungszentrum mit über 30 betreuten Kindern gestartet. Nach einer kurzen Phase der Eingewöhnung in den neuen Räumlichkeiten von Kindergarten

und Volksschule fand am 28. Oktober 2017 die feierliche Einweihung des Trebesinger Bildungszentrums statt. Unter großem Interesse der Bevölkerung wurde die Eröffnungsfeier neben Beiträgen aus dem Kindergarten und der Volksschule mit musikalischen Klängen der Trachtenkapelle und dem Gesang des MGV Tauernhort festlich umrahmt.

Unser Landeshauptmann und Bildungsreferent Dr. Peter Kaiser würdigte in seiner Festansprache die Bemühungen der Gemeinde, um eine zeitgemäße und angepasste Kinderbetreuung.

Es sollte hier auch nicht unerwähnt bleiben, dass es erst durch die Vorgaben der jetzigen Landesregierung möglich war, dieses große finanzielle Vorhaben als kleine Gemeinde realisieren zu können.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses großartigen Projektes in irgendeiner Weise beigetragen haben.

Das Feuerwehrhaus Trebesing wurde um ca. € 50.000 thermisch saniert, wobei das Hauptaugenmerk auf die Neugestaltung des Raumes für die Jugendfeuerwehr gelegt wurde.

Hier können nun die Kinder und Jugendlichen mit ihren Betreuern auch in den Wintermonaten arbeiten und trainieren, ohne dabei zu frieren.

Noch vor Weihnachten sind die neuen Solarleuchten in Zlatting in Betrieb gegangen. Die Fertigstellung aller neuen Laternen in Zlatting, in Trebesing und beim Zugang zur Wegerpeint erfolgt dann im heurigen Frühjahr.

Die Arbeiten für den neuen Energie-Erlebnisweg sind nicht immer zügig vorangegangen, sind aber jetzt auf einen guten Weg. So werden die Arbeiten im Frühjahr abgeschlossen sein und das neugestaltete Ausflugsziel kann dem Tourismus als Betreiber übergeben werden.

Weiters wird es im heurigen Jahr wichtig sein, begonnene Projekte, wie die Hofzufahrt Genser weiter zu bauen. Die Sanierung des Güterweges Neuschitz muss endlich abgeschlossen werden.

Am Großhattenberg ist die Teilsanierung des Güterweges mit den Grundeigentümern und der Agrartechnik mit Bauleiter Ing. Dienesch besprochen und wird auch im kommenden Frühjahr starten.

Der Radwegeausbau zwischen Trebesing und Gmünd ist laut Zusage des zuständigen Referenten, nach den finanziellen Möglichkeiten des Landes Kärnten im Bauprogramm enthalten.

So gehen wir gemeinsam und hoffnungsvoll in ein neues, gesundes und arbeitsreiches Jahr, um unsere Gemeinde bestmöglich für die Zukunft zu gestalten.

Euer Bürgermeister Christian Genshofer



Beschlüsse des Gemeinderates

Energie-Erlebnisweg Trebesing:

Wie bereits in der letzten Ausgabe berichtet, wird künftig nur mehr ein Teil der bisherigen Wandermeile für diese neuen Attraktionen genützt. Die Standorte der einzelnen Bauwerke und Erlebnisareale werden auf die Bereiche Trebesing und Neuschitz/Rachenbachgraben verdichtet und das Ausflugsziel im Ortsteil Neuschitz als Rundweg angeboten.

So hat der Gemeinderat beschlossen, den „Baum des Lebens“ statt in Pirk beim Zwergennest, am bisherigen Spielplatz der Kindergruppen, auszuführen. Die Präsentation der e5-Gemeinde Trebesing findet beim Spielplatz auf der Autobahneinhausung statt.

Die Erlebnisareale Wind, Sonne, Biomasse, Wasserkraft sind im Bereich Neuschitz, zwischen Ponyranch und Drachenbrücke situiert.

Zur Besucherlenkung ist es unerlässlich, im Bereich Neuschitz einen weiteren Zugang zur Energiemeile herzustellen und bestehende Gehwege entsprechend herzurichten. Zudem wird eine Stromversorgung, bis hin zur Drachenbrücke, vorgesehen.

Diese Änderungen bedeuten auch Mehrausgaben durch folgende Aufträge:

- für die Adaptierung und weitergehende Projektbegleitung (Inszenierungen, graphische Ausarbeitungen etc.) an die Firmen TAO, ARGEntur und BEWOTECH im Wert von ca. € 28.000;
- für die Bauarbeiten (Wegebau) an die Firma Erdbau Golger um ca. € 42.000;
- über die Verlegung der Stromkabel an die Firma Wolfgang Pirker um ca. € 11.000;
- die Errichtung einer Kinderwagen-Rampe beim Stiegenabgang Zwergennest um ca. € 5.500;

Weitere Ausgaben für bauliche Maßnahmen (Absturzsicherungen Gehweg, Baustellenzufahrt Oberallach etc.,) aber auch für Werbemittel, Homepage etc. werden noch anfallen.

In Summe wird der Mehr- und Zusatzaufwand auf € 128.500 geschätzt. Der Gemeinderat hat beschlossen, diese Ausgaben aus Bedarfszuweisungsmitteln zu finanzieren. Gleichzeitig wurde dafür beim Land eine 50 %-ige Förderung aus der Tourismusinitiative „See-Berg-Rad“ beantragt.

Zudem hatte der Gemeinderat einen Antrag des künftigen Betreibers des Ausflugszieles, der Märchenwandermeile Touristik GmbH zu behandeln, worin die Übergabe der für die Herstellung der Werbemittel erforderlichen Unterlagen (Drachengeschichte, Klärung von Urheberrechten) bis Ende Jänner 2018 und die Fertigstellung der Bauten bis Ende März 2018 gefordert wurde. Diesbezügliche Unklarheiten bzw. Terminabstimmungen werden in Gesprächen zwischen dem Gemeindevorstand und dem Vorstand des Touristikvereines auszuordnen und zu vereinbaren sein.

Die Ausführung der Bauten, insbesondere die Rohtrassen der Weganlagen in Neuschitz, sowie sonstige Erdarbeiten (Verlegung von Stromkabeln, Errichtung von Bauwerksfundamenten) wurden im Spätherbst 2017 durchgeführt. Der Zimmermann hat einen Großteil der Holzbauten schon vorgefertigt. Was den weiteren Baufortschritt betrifft, sind der Projektleiter Neuschitzer Hans und der Baudienst (DI Josef Hubmann) bemüht, die Firmen anzuhalten, die Fertigstellung der Arbeiten bis Mai 2018 zu bewerkstelligen.

Bildungszentrum Trebesing

Wie für ein Bauvorhaben dieser Größe nicht unüblich, hat sich die Fertigstellung der Arbeiten bis hin zur Inbetriebnahme erstreckt. Dennoch konnten der Kindergarten

und die Volksschule die neuen bzw. frisch sanierten Räumlichkeiten rechtzeitig zu Beginn des Betreuungs- bzw. Schuljahres in Verwendung nehmen. Die feierliche Einweihung des Bildungszentrums erfolgte, im Beisein von Bildungsreferent Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser, Ende Oktober 2017.

In den letzten beiden Sitzungen hat der Gemeinderat noch folgende Aufträge erteilt bzw. Nachtragsangebote genehmigt:

- Malerarbeiten (Gebäudebeschriftungen, Markierung Behindertenparkplätze) durch die Firma Pacher aus Dornbach, um € 2.800;
- Umbau der Heizungssteuerung (getrennte Steuerung für Kindergarten und Schule) durch die Firma Gregoritsch aus Penk um € 5.300;
- Radon-Schutzmaßnahmen in der Volksschule durch den Einbau von Raumb- und -entlüftungsanlagen durch die Firma Gregoritsch aus Penk um € 15.000.

Radon ist eines der 6 natürlich vorkommenden Edelgase. Der Raum Oberkärnten weist eine erhöhte Radonbelastung auf. Das Gas dringt vom Erdreich aus in erdberührte Keller- und Erdgeschoßräume ein und kann bei entsprechend hoher Konzentration und lang anhaltender Belastungsdauer zu Gesundheitsschäden führen. Messungen haben ergeben, dass in

der Schule das Leiterzimmer, sowie Konferenz- und Werkraum leicht erhöhte Radonwerte aufweisen, die allerdings noch innerhalb der zulässigen Belastungsgrenze liegen. In allen übrigen Aufenthaltsräumen des Bildungszentrums sind die Radonwerte völlig unbedenklich.

Der Gemeinderat hat sich entschlossen, bei den vorstehend genannten Räumen durch den Einbau von Be- und Entlüftungsanlagen für eine Verringerung der Radonbelastung zu sorgen. Durch eine regelmäßige Raumdurchlüftung wird der Radonanteil in der Atemluft entsprechend verringert.

Die Gesamtbaukosten für das Bildungszentrum werden sich gegenüber den festgelegten Finanzierungsplänen von € 2.793.400, geringfügig, auf € 2.852.400 erhöhen. Ein Großteil dieser Mehrausgaben ist auf zusätzliche, ursprünglich nicht vorgesehene Ausstattungen (z.B. umfangreichere Möblierung von Schule und Kindergarten, Radonschutzmaßnahmen etc.) zurückzuführen.

Die Mehrausgaben werden durch zusätzliche Eigenmittel der Gemeinde (€ 10.000), einer Förderung des Bundes für Wärmedämmmaßnahmen von € 32.000, sowie durch einen Kostenbeitrag der Trachtenkapelle von € 17.000 (für Notenschrank und Bühne) finanziert.

Zudem ist es zu Ausgabenverschiebungen zwischen den 3 Bauteilen Generalsanierung Volksschule, Kindergarten und

Vereinsraum gekommen. Der Kindergarten wird mit € 1.212.400 um € 84.400 mehr kosten. Beim Vereinsraum steigen die Ausgaben von € 420.400 auf € 439.000. Die Generalsanierung der Volksschule kosten mit € 1.201.000 um € 44.000 weniger, als veranschlagt.

Mit der Trachtenkapelle wurde eine Nutzungsvereinbarung über die Vereinsräume (Probenlokal, Aufenthaltsraum) für Musikproben und Konzerte abgeschlossen. Die Raumnutzung erfolgt unentgeltlich. Die Räume stehen darüber hinaus auch anderen kulturellen und Informationsveranstaltungen, aber auch für allfällige Aufführungen der Volksschüler und des Kindergartens zur Verfügung. So wird z.B. im kommenden Juni erstmals die Musikschule Lieser-Maltatal ein Konzert in Trebesing abhalten.

Thermische Sanierung Feuerwehrrüsthaus Trebesing - Änderung Finanzierungsplan:

Im Frühjahr wurden thermische Sanierungsmaßnahmen beim Feuerwehrrüsthaus Trebesing (Teilerneuerung Fenster und Eingangsportale, Heizung, Deckendämmungen etc.) mit Ausgaben von € 50.000 beschlossen. Zur Finanzierung der Maßnahmen haben wir € 11.000 aus dem „Kommunalen Investitionsprogramm des Bundes“ beantragt und erhalten. Die übrigen Kosten bringt die Gemeinde aus Bedarfszuweisungsmitteln auf.

**Teilsanierung
Großhattenberg
Strannerkreuzung
Gewährung
Gemeindebeitrages
Vorfinanzierung der Baukosten:**

**Güterweg
(Wegstück
- Stiedl);
eines
und**

Das Wegstück des Güterweges Großhattenberg zwischen der Abzweigung Hofzufahrt vlg. Stranner und dem Anwesen vlg. Stiedl ist sehr desolat und für den LKW-Verkehr auch zu schmal.

Die Agrartechnik hat ein Wegverbreiterungs- und Sanierungsprojekt erstellt. 2017 ist es dann auch gelungen, eine Förderzusage des Landes (Agrarreferat) zu erhalten.

Die geschätzten Gesamtbaukosten belaufen sich auf € 230.000, die Beihilfe des Landes beträgt 60 % (= € 138.000). Den Kostenanteil der Bringungsgemeinschaft von 40 % bzw. ca. € 92.000 übernimmt die Gemeinde Trebesing. Zudem hat der Gemeinderat beschlossen, dass auch die Vorfinanzierung der Baukosten (bis zum Eintreffen der Landesförderungen) über die Gemeinde erfolgt.

Mit den Bauarbeiten soll im kommenden Frühjahr begonnen werden.

**Erweiterung der Ortsbeleuchtung
Zlatting - Vergabe der Bau- und
Lieferaufträgen:**

Auf Basis von Beratungsergebnissen des Bauausschusses hat der Gemeinderat beschlossen, die Ortsbeleuchtung in Zlatting zu

erweitern, und den Fußweg vom Veranstaltungszentrum Wegerpeint zum Dorf Trebesing, mit Lichtpunkten auszustatten.

Konkret wird der Fußweg „Wegerpeint“ mit zwei Pollern ausgestattet. Im Ortsteil Zlatting sind weitere 7 Solarleuchten montiert worden, der Bereich Zlatting-Nord erhält noch 5 strombetriebene LED-Leuchten.

Die Grabungs- und Kabelungsarbeiten wurden der Firma STRABAG um ca. € 13.000 übertragen.

Die Elektroinstallationen erfolgten durch die Firma Pirker aus Gmünd (Auftragswert ca. € 3.000). Die LED-Leuchten liefert die Firma solitech aus Lieserbrücke um ca. € 33.000. In Summe kosten die Maßnahmen, samt Stromanschluss und Sonstigem, € 54.000. Finanziert werden die Ausgaben aus Bedarfszuweisungsmitteln 2017.

**Mitfinanzierung des
Grundankaufes für einen neuen
Rot-Kreuz Stützpunkt in Gmünd:**

Die bestehende Rot-Kreuz-Garage in Gmünd ist vom Raumangebot her, auch was die Aufenthaltsräume der Ehrenamtlichen betrifft, nicht mehr zeitgemäß. Das Rote Kreuz ist bereit, den Stützpunkt neu zu errichten und auch selbst zu finanzieren, wenn die Gemeinden des Lieser- und Maltatales dafür kostenlos ein geeignetes Grundstück zur Verfügung stellen. Die Suche nach einem passenden Grundstück war schließlich erfolgreich.

Die 5 Gemeinden des Lieser- und Maltatales kaufen aus der Mörtl-Liegenschaft, nahe des Seniorenwohnheimes Gmünd, 1.500 m² Bauland um € 97.500 an und schenken das Grundstück dem Roten Kreuz.

Die Schenkung ist allerdings an die Bedingung geknüpft, dass das Rote Kreuz den neuen Stützpunkt binnen 3 Jahren errichtet und dreißig Jahre ab der Inbetriebnahme auch aufrechterhält. Ansonsten fällt das Baugrundstück, samt allem was sich auf dem Gelände befindet, unentgeltlich an die Gemeinden zurück.

Die Gemeinden teilen die Kosten für Grundankauf, Vertragsgebühren, Steuern und Sonstiges im Verhältnis ihrer Einwohnerzahl auf. Der Anteil von Trebesing beläuft sich auf 12,7 % bzw. ca. € 15.000 und wird aus Bedarfszuweisungsmitteln 2017 finanziert.

Ankauf einer neuen Gemeindesoftware:

Der Bund schreibt Ländern und Gemeinden vor, dass sie ihre Buchhaltung bis 2020 von der Kameralistik (= verfeinerte Einnahmen-Ausgaben-Buchhaltung) auf Elemente der doppelten Buchhaltung mit Vermögensrechnung, Rechnungsabgrenzungen etc. umstellen. Dafür ist eine gänzlich neue Software notwendig.

Zudem sollen die neuen EDV-Programme eine verstärkte Ausrichtung auf den elektronischen Aktenlauf und auf die Digitalisierung der Dokumente aufweisen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, für den Neukauf der EDV-Programme und Adaptierungen der Computer-Hardware € 50.000 vorzusehen. Die Umstellung erfolgt 2018, den Auftrag dafür erhält unser bisheriger EDV-Anbieter, die Firma Comm-Unity aus Lannach.

Neuorganisation des Winterdienstes im Bereich Altersberg:
--

Nach der Kündigung der Schneeräumvereinbarung mit Frau Prugger musste anwaltliche/gerichtliche Hilfe in Anspruch genommen werden, um Frau Prugger zur Herausgabe des gemeindeeigenen Schneepfluges zu bewegen.

Die Zugmaschine (Traktor) für die Schneeräumung wird von der Märchenwandermeile Touristik GmbH, zu Maschinenring-Sätzen, angemietet. Die notwendigen Um- und Aufbauten für die Schneeräumarbeiten hat die Gemeinde um ca. € 8.500 vorgenommen. Als Schneeräumer sind Burgstaller Bernhard und Seiler Josef, über das Maschinenring-Service, angestellt.

Auf Antrag der ÖVP-Gemeinderatsfraktion wird für den Bereich Altersberg, zur Erhöhung der Schlagkraft des Winterdienstes, um € 12.200 ein eigenes Streugerät angekauft. Burgstaller Bernhard und Seiler Josef werden daher künftig auch den Streudienst übernehmen. Das Streugerät soll ab Ende Jänner 2018 zur Verfügung stehen.

ÖVP-Antrag „Leistbares Wohnen im Zwergennest“:

Mit August 2017 haben die Kindergruppen ihre Tätigkeit eingestellt. Der Mietvertrag über die Räume im Ober- und Dachgeschoß der alten Volksschule in Trebesing wurde aufgelöst. Seit diesem Zeitpunkt steht dieser Gebäudeteil leer.

Die ÖVP-Gemeinderatsfraktion hat in der letzten Gemeinderatssitzung den Antrag „Leistbares Wohnen im Zwergennest“ eingebracht und darin folgende Vorschläge unterbreitet:

Im Erdgeschoß (Mieter: Touristikverein Europas 1. Babydorf Trebesing) könnte ein bisher leerstehender Raum gewerblich genutzt werden (z.B. als Verkaufsraum für regionale Produkte, als Büroraum etc.).

Das Obergeschoß soll die Gemeinde umbauen, dort 3 Wohnungen (zwei mittlere Wohnungen, eine Kleinwohnung) errichten und vermieten.

Die Diskussion des Antrages im Gemeinderat brachte im Wesentlichen folgende Ergebnisse: Zusatznutzungen im Erdgeschoß der alten Volksschule hängen in erster Linie von den Interessen des Touristikvereines (jetziger Mieter) und davon ab, ob sich Betreiber für einen Verkaufsraum oder eine sonstige gewerbliche Nutzung finden.

Die Errichtung von Wohnungen im Obergeschoß wird im Gemeinderat vielfach skeptisch gesehen. Es werden Nutzungskonflikte mit dem Ausflugs-Tourismus

(Tourismusbüro, Baum des Lebens im ehemaligen Schulgarten) befürchtet. Bei erhofften 30.000 – 40.000 Besuchern/Saison, mit Besucherspitzen an Wochenenden und Feiertagen, werden negative Auswirkungen auf die Wohnnutzung befürchtet. Zudem könnte auch der Fall eintreten, dass die örtliche Tourismuswirtschaft auch das Obergeschoß des alten Schulgebäudes für die Ausweitung seines Angebotes (Seminarräume etc.) benötigen könnte.

Der Gemeinderat möchte, als nächsten Schritt, die künftige (Zusatz)Nutzung in der alten Schule mit der örtlichen Tourismuswirtschaft abstimmen.

Potentielle Interessenten für eine betriebliche Nutzung der Räume werden gebeten, sich bei der Gemeinde zu melden.

**Antrag der „Vereine Trebesing“
zum Veranstaltungsgelände
Wegerpeint:**

Die Vereine Trebesing sind mit dem Vorschlag an den Gemeinderat herangetreten, die Gemeinde möge am Freizeitzentrum Wegerpeint die Errichtung eines Gebäudes (als überdachten und wettergeschützten Veranstaltungsplatz) ins Auge fassen.

Damit würden sich die Vereine für ihre Festveranstaltungen die Anschaffung/Anmietung von Zelten ersparen und wären im Gegenzug bereit, diese Ersparung in Form einer entsprechenden Platzmiete an die Gemeinde, zur Refinanzierung ihrer diesbezüglichen Investitionen, weiterzugeben.

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bauausschuss – unter Einbeziehung der „Vereine Trebesing“ – mit einer ergebnisoffenen Beratung dieses Antrages zu beauftragen.

**Organisation Kindergarten und
schulische Nachmittagsbetreuung:**

Der Kindergarten wird in zwei Gruppen geführt. Die Eltern können zwischen dem Halbtageskindergarten und der Ganztagesbetreuung wählen. Für Eltern die ihre Kinder im Halbtageskindergarten haben und

nur gelegentlich die Nachmittagsbetreuung in Anspruch nehmen wollen, ist dies nunmehr mit einem vergünstigten Tarif möglich. Gegen eine Aufzahlung auf den Halbtagestarif von € 30/Monat, kann die Nachmittagsbetreuung für bis zu 3 Tage pro Woche in Anspruch genommen werden.

Zudem hat der Gemeinderat festgelegt, dass Trebesing bei Bedarf auch für den Monat August eine Kinderbetreuung anbieten wird. Sei es im Kindergarten Trebesing, oder in Kooperation mit einem Kindergarten der Nachbargemeinden. Die verbindliche Anmeldung für die Sommerbetreuung erfolgt dann im Rahmen der bevorstehenden Kindergarteneinschreibung für 2018/2019.

Bei der Sanierung der Volksschule wurden räumliche Adaptierungen für die schulische Nachmittagsbetreuung vorgenommen. Da allerdings die Zahl der Anmeldungen für eine vom Land geförderte Nachmittagsbetreuung zu gering ist, bietet der Kindergarten diese Leistungen an. Wir verfügen über die notwendige Bewilligung für eine alterserweiterte Gruppe für 1 – 10-jährige Kinder, unsere beiden Kindergärtnerinnen weisen die erforderliche Qualifikation als Hortpädagogin auf und können auch eine diesbezüglich Berufspraxis vorweisen.

Die Betreuungstarife lauten:

für 1 - 4 Betreuungstage/Monat	€ 15/Monat, zuzüglich Essensbeitrag
für 5 - 8 Betreuungstage/Monat	€ 20/Monat, zuzüglich Essensbeitrag
für 9 - 12 Betreuungstage/Monat	€ 30/Monat, zuzüglich Essensbeitrag
für 13-16 Betreuungstage/Monat	€ 40/Monat, zuzüglich Essensbeitrag
ab 17 Betreuungstage/ Monat	€ 50/Monat, zuzüglich Essensbeitrag

Das Mittagessen für den Ganztageskindergarten und die Nachmittagsbetreuung wird vom Seniorenwohnheim in Gmünd bezogen.

Der entsprechende Liefervertrag mit dem Sozialhilfeverband wurde vom Gemeinderat abgeschlossen.

Liegenschaftsverwaltung - öffentliches Gut:

Teilvermessung Hofzufahrt Genser:

Der erste Abschnitt der Wegbaumaßnahmen für die Hofzufahrt Genser (Trafokehre bis Graben) ist fertiggestellt. Dieser Wegteil wurde inzwischen vermessen und die Wegtrasse in das öffentliche Gut der Gemeinde Trebesing übertragen.

Teilvermessung Güterweg Großhattenberg:

Im Zuge der Vermessung von Bauparzellen im Ortsteil Großhattenberg (Bereich: Anwesen Leitner Christoph) hat sich die Gemeinde Trebesing anteilig an der Vermessung des dort verlaufenden Güterweges beteiligt und dieses Teilstück der Wegtrasse in das öffentliche Gut übernommen.

Zlatting-Nord - Leitungseinbauten Wirnsberger Jörg:

Bei der Aufschließung des Siedlungsteiles Zlatting-Nord wurden für die Baugrundstücke Einleitungsmöglichkeiten für Drainagen- und Dachwässer in den Straßenwasserkanal vorgesehen.

Der Anschluss für das Anwesen Ing. Wirnsberger Jörg ist für ihn jedoch nicht nutzbar (zu geringe Anschlusstiefe). Deshalb hat der Gemeinderat Herrn Wirnsberger die Errichtung einer Drainagen- und Oberflächenwasserableitung auf öffentlichem Gut (Bereich Dorfplatz) gestattet.

Änderung der Vertretung im Abfallwirtschaftsverband:

Für die Entsorgung des Hausmülls, die Altstoffsammlung und den Betrieb von Kompostanlagen sind 25 Oberkärntner Gemeinden im Abfallwirtschaftsverband Spittal an der Drau zusammengeschlossen.

Im Verbandsrat ist jede Gemeinde mit einem Mitglied/Ersatzmitglied aus dem Kreis der Gemeinderäte vertreten.

Da die Sitzungen des Verbandsrates immer nachmittags abgehalten werden, ist es für Berufstätige oft schwer, diese Termine wahrzunehmen.

Der 2. Vizebürgermeister DI Koch Gerhard ist Mitglied des Verbandsrates, anstelle des bisherigen Ersatzmitgliedes, Gemeindevorstandsmitglied Ott Sandra, wurde nunmehr der Bürgermeister als Ersatzmitglied für DI Koch Gerhard nominiert.

Gemeindefbudget und Voranschlag 2018

Kontrollausschuss-Sitzungen:

Der Kontrollausschuss ist gesetzlich verpflichtet, die Finanzverwaltung und Kassenführung regelmäßig zu prüfen und dem Gemeinderat über seine Prüfergebnisse Bericht zu erstatten.

Bei seinen Sitzungen am 29. Juni, 20. September und 13. Dezember 2017 ist der Ausschuss diesen Aufgaben nachgekommen und hat bei der Kontrolle der Buchhaltung, der Belege, der Bargeld- und Rücklagenbestände keine Beanstandungen festgestellt.

3. Nachtragsvoranschlag 2017:

Mit Nachtragsvoranschlägen werden Änderungen bei Einnahmen und Ausgaben, die sich während des Jahres gegenüber dem Voranschlag ergeben, dargestellt und entsprechend festgelegt.

Ende September 2017 hat der Gemeinderat den 3. Nachtragsvoranschlag 2017 behandelt und beschlossen. Dadurch wurden im ordentlichen Haushalt die Einnahmen und Ausgaben von € 2.139.800 auf € 3.288.000 erhöht.

Im außerordentlichen Haushalt erfolgte die Anpassung der Einnahmen und Ausgaben von € 2.109.900 auf € 2.455.700.

Dieses für Trebesing eher hohe Budgetvolumen ist Großteils auf die buchhalterische Abwicklung des Bauvorhabens „Bildungszentrum Trebesing“ und Änderungen bei Rücklagen-veranlagungen und -dotierungen zurückzuführen.

Neuveranlagung von Rücklagen:

Trebesing weist mit ca. € 1.800.000 einen durchaus erfreulichen Stand an Zweckrücklagen auf. Davon werden € 1.000.000 aus der Wasserleitungs- und Kanalbau rücklage, bei der Raiffeisenbank Liesertal über eine Termineinlage (Bindung: 12 Monate; Zinssatz: 0,5 %) veranlagt.

Untervoranschläge Feuerwehren und Volksschule:

Der Voranschlag (das Budget) für das Folgejahr ist vom Gemeinderat jeweils im Vorhinein zu beschließen. Es umfasst neben den voraussichtlichen Einnahmen und Ausgaben der laufenden Verwaltung aller Tätigkeitsbereiche der Gemeinde (= ordentlicher Haushalt) auch die zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bereits absehbaren und durch Finanzierungszusagen abgesicherten Investitionsprojekte (= außerordentlicher Haushalt).

Im ordentlichen Haushalt werden dabei alljährlich auch die Jahresbudgets der Ortsfeuerwehren und der Volksschule, auf Basis der von den Feuerwehrkommandanten/der Schulleitung erstellten Voranschlagsentwürfe, festgelegt. Gemäß den Beschlüssen des Gemeinderates stehen 2018 der:

- Ortsfeuerwehr Trebesing
€ 23.200
- Ortsfeuerwehr Altersberg
€ 15.600
- Ortsfeuerwehr Großhattenberg € 9.300

für den laufenden Betrieb zur Verfügung. Ein Großteil des Geldes muss für die fixen Betriebskosten und die Bestandserhaltung (Instandhaltung und Wartung von Gebäuden, Fahrzeugen, Geräten und Maschinen) aufgewendet werden.

Die Ausgabesumme der Feuerwehren beläuft sich in etwa auf Höhe der Aufwendungen der Vorjahre, liegt aber umgelegt auf die Zahl der Einwohner deutlich höher als die Ausgaben, die die Kärntner Gemeinden im Durchschnitt für das Feuerwehrwesen aufwenden.

Das Budget der Volksschule Trebesing für 2018 beträgt € 62.400 und weist, wegen des Kostenanteiles für die Nachmittagsbetreuung der Volksschulkinder, deutliche höhere Ausgaben als in den Vorjahren auf.

Voranschlag 2018

Der vom Gemeinderat beschlossene Gesamtvoranschlag für 2018 weist folgende Eckdaten auf:

Ordentlicher Haushalt:

Mit Einnahmen und Ausgaben von € 2.285.700 erscheint das Budget für den laufenden Betrieb ausgeglichen. Der Haushaltsausgleich kann allerdings nur dadurch erreicht werden, dass ein erwarteter Überschuss des Haushaltsjahres 2017 von € 40.000 und eine Entnahme aus der Haushaltsrücklage von € 97.300 vorgesehen werden. Im Klartext bedeutet das, dass aufgrund der vorliegenden Prognosezahlen im Haushaltsjahr 2018 ein Fehlbetrag von € 137.300 zu erwarten ist.

Hauptgründe dafür sind:

Trebesing ist eine strukturschwache, ländliche Gemeinde mit wenig eigenem Steueraufkommen. Die gemeindeeigenen Steuern stagnieren bzw. sind rückläufig und bewegen sich in einer Größenordnung von ca. € 170.000/Jahr.

Ertragsanteile an Bundesabgaben (Umsatzsteuer, Lohn- und Einkommenssteuern, Körperschaftssteuer, Mineralölsteuer etc.) sind die Haupteinnahmequelle. Diese Einnahmen bewegen sich im Bereich von ca. € 1.150.000/Jahr und weisen, bedingt durch die Auswirkungen der Steuerreform 2015 und trotz guter wirtschaftlicher

Rahmenbedingungen, nur sehr geringere Steigerungen gegenüber den Vorjahren auf.

Dem stehen deutliche Steigerungen der Landesumlagen für die Finanzierung der Krankenanstalten und der Sozialhilfeleistungen gegenüber.

Das verbesserte Betreuungsangebot im Gemeindekindergarten verursacht gegenüber den Vorjahren einen Mehraufwand von ca. € 40.000.

Erfreulich sind im ordentlichen Haushalt der Stand an Zweckrücklagen (für Reinvestitionen bei der Gemeindewasserversorgung, der Gemeinde-

kanalisation und im Wirtschaftshof, für Baugrundankäufe, Finanzierung des ländlichen Wegenetzes, Haushaltsrücklage etc.) in der Höhe von ca. € 1.800.000 und der geringe Schulstand (Kanalbaudarlehen) von insgesamt € 389.500.

Ebenso überschaubar ist der Stand der anteiligen Haftungen für Kreditrückzahlungen der Investitionen beim Reinhaltverband Lieser-Maltatal und beim Wasserverband Millstätter See in Höhe von € 542.000.

Das Maastricht-Ergebnis ist mit minus € 108.000 negativ.

Außerordentlicher Haushalt:

Dieser Teil des Voranschlages 2018 weist Einnahmen und Ausgaben von vorerst 879.200 auf und enthält im Wesentlichen die Fortführung folgender bereits in Vorjahren beschlossener Investitionsvorhaben:

Bildungszentrum Trebesing (Restinvestitionen und Restausgaben für die Bauteile Generalsanierung Volksschule, Kindergarten und Vereinsraum);
Weiterführung und Fertigstellung der Arbeiten für das **Energieerlebnis Trebesing** (Energie-Erlebnisweg, Baum des Lebens, Rundweg Drachenmeile);

Gemeindeanteil für die **Sanierung der Güterwege Großhattenberg, Neuschitz, der Hofzufahrt Genser** und für den **Radweg Gmünd-Trebesing**;

Restarbeiten und Restzahlungen für: **Straßenaufschließung Aich-Wegerfeld; thermische Sanierung Feuerwehrhaus Trebesing; Erweiterung Ortsbeleuchtung Zlatting**;

An neuen Vorhaben sind die **Nachsaffung einer Gemeindesoftware** und **Kanalbauarbeiten** (Lückenschluss Kanalnetz Zlatting-Nord) veranschlagt.

Hundehaltung

Aufgrund immer wieder einlangender Beschwerden der Bevölkerung über freilaufende Hunde und Hundekot neben den Gehsteigen und im Ortsbereich hat der Fachausschuss beraten, sogenannte „Gassiboxen“ aufzustellen.

Der Mehraufwand für die Bereitstellung von Gassiboxen und Entsorgung müsste durch eine deutliche Anhebung der Hundeabgabe (derzeit € 11,- pro Jahr und Hund) finanziert werden.

Im Gemeinderat hat man sich dafür ausgesprochen, vorerst die von der Landwirtschaftskammer beigestellten Info-Tafeln aufzustellen.

Die Hundehalter werden aufgefordert, ihr Tier nicht frei laufen zu lassen und dessen Hinterlassenschaften ordnungsgemäß zu entsorgen (durch selbst mitgebrachte Sackerln).

Im Kärntner Landesrecht ist die Haltung von Hunden genau geregelt – hier ein Auszug aus dem Gesetzestext:

1) An öffentlichen Orten, an denen erfahrungsgemäß mit einer größeren Anzahl von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln gerechnet werden muss, wie Straßen, Plätzen, öffentlich zugänglichen Parkanlagen, Gaststätten und Geschäftslokalen, sowie in frei zugänglichen Teilen von Häusern, wie Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern, müssen Hunde entweder mit einem um den Fang geschlossenen Maulkorb versehen sein (Maulkorbzwang) oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Hundes gewährleistet ist (Leinenzwang). Im Übrigen sind Leine oder Maulkorb beim Aufenthalt außerhalb eingefriedeter Grundflächen jedenfalls mitzuführen und im Falle eines unerwarteten Auftretens von Menschen, Tieren oder Verkehrsmitteln, aber auch in Situationen, in denen durch den

Hund Gefahren verursacht oder vergrößert werden können, sofort zu verwenden.

(2) Für bissige Hunde besteht an öffentlichen Orten Maulkorb- und Leinenzwang.

(5) Hundeführende Personen müssen sicherstellen, dass sich der Hund nicht in öffentlich zugänglichen Sandkästen oder auf Kinderspielflächen aufhält.

(6) Werden Hunde nicht entsprechend dem Gebot des § 6 Abs. 2 gehalten, kommen als Aufträge nach § 6 Abs. 5 - sofern nicht eine Abnahme nach dieser Bestimmung zu erfolgen hat - insbesondere in Betracht:

- a) die Anordnung, dass der Hund außerhalb von Gebäuden, eingefriedeten Grundflächen oder an bestimmten Orten an einer Leine geführt und/oder einen Maulkorb tragen muss;
- b) die Anordnung, dass ein Hund an bestimmte Orte nicht mitgeführt werden darf;
- c) die Anordnung, dass Einfriedungen entsprechend hoch zu gestalten oder sonst auf geeignete Weise zu sichern sind;
- d) die Anordnung, dass bestimmte Personen den Hund nicht führen dürfen;
- e) die Anordnung, dass nur Personen mit nachgewiesener Sachkunde den Hund führen dürfen;

f) die Anordnung, dass nicht mehr als ein Hund gleichzeitig geführt werden darf.

Warnhinweise - Bei jedem Eingang zu einer eingefriedeten Grundfläche ist auf die Haltung eines Hundes durch die Anbringung eines allgemein verständlichen Symbols hinzuweisen.



Ist der Klimawandel „Fake News“?

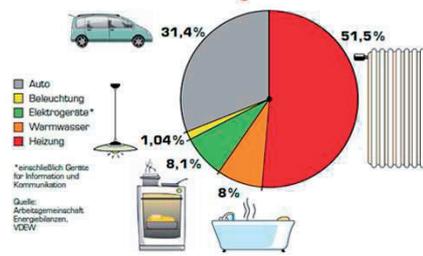
Für manche von uns wird das Wort *Klimawandel* vielleicht langsam zum Reizwort. Findet er denn wirklich statt? Und wenn - wieviel ist tatsächlich vom Menschen verursacht? Es gibt für diese Fragen alle möglichen Antworten – besonders im Internet. Also – Was soll man wirklich glauben? Und - Was können wir in unserem eh so sauberen Lieser- und Maltatal denn noch machen?

Dann wird oft noch von *Ökobilanz* gesprochen; - besonders, wenn es um die Elektromobilität geht. Auch hier bekommt man ganz nach seiner eigenen Gesinnung die „richtigen“ Antworten und „Fakten“ von „Experten“ aus dem Internet, über die wir gerne diskutieren. Einen wirklich guten und seriösen Überblick kann man bei www.faktencheck-energiewende.at/ vom Österreichischen Klimafonds bekommen.

Wir werden durch alle möglichen Institutionen, inklusive mir selbst, angehalten, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu setzen. Ohne von einer Sinnhaftigkeit überzeugt zu sein, fallen solche Schritte, besonders das Geldausgeben sehr schwer. Wenn wir aber Geld einsparen könn(t)en, wären solche Maßnahmen ja auf jeden Fall sinnvoll - ganz egal, ob der Klimawandel nun stattfindet, oder nur „Fake News“ ist. – Oder?

Da der Winter wieder einmal vor der Türe steht, möchte ich unseren typischen Energieverbrauch hernehmen und eventuell etwas zum Nachdenken anregen. Denn, wie in der Grafik ersichtlich ist, verbrauchen wir für Heizung und Mobilität fast 83% unserer gesamten Haushaltsenergie.

Energieverbrauch der Haushalte in Prozent einschließlich PKW-Nutzung



Viele von uns heizen bereits mit erneuerbarer Energie, haben die Häuser gut thermisch isoliert, sparen dadurch erheblich Geld (oder??), fahren aber immer noch mit einem Auto mit Verbrennungsmotor. OK - Alternativen wie Elektroautos sind vielleicht noch nicht ganz so alltagstauglich, wie man es oft brauchen würde. Es wird jedoch kein Weg daran vorbei führen. In der Zwischenzeit können vielfach recht einfache Verhaltensänderungen

bereits bemerkbare Einsparungen bewirken, ohne dass man an Komfort verliert. *Car-pooling*, *Car-sharing*, *Bus-*, *Fahrradfahren* sind nur wenige Stichworte.

Besonders im Transportwesen gibt es Neuerungen bei uns. Seit September betreibt die Bietergemeinschaft *Kärnten Bus* mit *Bacher Reisen* den öffentlichen Busverkehr und Schülertransport. Ein reichhaltigeres Angebot an Busverbindungen wurde gestaltet. Neue Fahrpläne wurden an Haushalte verteilt und sind auch online unter www.kaernten-bus.at/regionen/liesertal.html, oder www.bacher-reisen.at/linienverkehr zu finden. Der **Ein-Studentakt** und das **Rufbussystem** sind nur zwei von vielen Verbesserungen. Ein eigenes Mobilitätsbüro wurde in Gmünd eingerichtet. Die **4 Elektroautos** der Region stehen der Bevölkerung ja auch seit einem Jahr zur Verfügung.

Mobilitätsbüro Lieser-/Maltatal
Moostratte 9, A-9853 Gmünd
04732/37175
mobil@bacher-reisen.at

Öffnungszeiten

Mo-Fr 09:00 Uhr - 12:00 Uhr und
13:00 Uhr - 16:00 Uhr



Um Einkaufswege zu verkürzen, die regionale Wertschöpfung zu steigern und Betriebe zu unterstützen, wurde das regionale Projekt „*Alles da im Tal – deshalb bewusst regional*“ umgesetzt. Hier handelt es sich um ein Verzeichnis mit regionalen Anbietern von Produkten und Dienstleistungen. Mittels einer online Suchmaschine unter www.regional-im-tal.at werden die Angebote auf einfache Weise sichtbar gemacht. Jeder Betrieb aus der Region Lieser- und Maltatal kann sich hier **kostenlos** und sehr einfach selbst eintragen. Bei entsprechendem Erfolg soll eine gedruckte

Broschüre an Haushalte versendet werden.



Für weitere Anregungen, Diskussionen, mehr Details und Informationen stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Ihr Hermann Florian

Klima- und Energiemodellregionsmanager Energieautarke Region Lieser- und Maltatal
Tel.: +43 699 1929 2939 hermann.florian@nockregion-ok.at www.kem-lieser-maltatal.at



Kostenlose Beratungstage

Das **Energieforum Kärnten** und die **Klima- und Energiemodellregion Lieser- und Maltatal** bieten im Jahr 2018 Beratungstage in Kärntner Gemeinden an. Es geht um die Themen:

- ✓ Neubau
- ✓ Gebäudesanierung
- ✓ Heizungstausch
- ✓ Photovoltaik
- ✓ u.a..

Die Themen **Förderungen** und **optimale Ablaufplanung** stehen dabei im Mittelpunkt. Es findet natürlich auch die **neue Wohnbauförderung** Berücksichtigung.

Die Beratungsleistung wird privaten Eigentümern oder Mietern, aber auch Unternehmern (Betriebsgebäude) angeboten. Sie findet vor Ort oder im Gemeindeamt statt und ist kostenlos.

**Die Beratungen finden vom Montag, 05.02. bis Freitag, 09.02.2018
von 8 – 12 und 13 – 16 Uhr im Gemeindeamt statt.**

Für einen genauen Termin, bzw. den gewünschten Ort der Beratung bitten wir um eine Anmeldung.

**Anmeldungen unter 0650/9278417 oder unter
office@energieforumkaernten.at**



Die Wiedereröffnung des Bildungszentrums Trebesing...

...und somit auch des Dorfservice Büros war ein schönes Fest.

Die vielen BesucherInnen, die Wertschätzung der Politik und das gute Miteinander der örtlichen Vereine schaffte eine besondere Atmosphäre. Die Dorfservice-Lesepatenschaft ist für alle Beteiligten ein gelungenes Projekt, dies wird auch von LH Peter Kaiser betont. Er findet die Lesepatenschaft so wertvoll, dass er sich entschlossen hat, selber eine Lesestunde in der Schule zu gestalten. Die Kinder und wir freuen uns schon drauf. Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig ist ab sofort wieder im Dorfservice-Büro in der VS-Trebesing für Sie da.

Land und Leute Favorit 2017

DORFSERVICE ist – dank Eurer/Ihrer großartigen Unterstützung - mit 72% der Anrufer zum „Land und Leute Favoriten 2017“ gekürt worden. Der ORF drehte einen Beitrag von der Übergabe der Urkunde und der spontanen Siegesfeier in der LFS Drauhofen.

Wir freuen uns sehr über dieses schöne Zeichen für die „Kraft aus dem Miteinander“ in unserer Region und wir bedanken uns sehr herzlich für jeden Anruf! Danke für die Wertschätzung, die dem Dorfservice mit 150 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, sowie dem Vereinsvorstand und den acht hauptamtlichen MitarbeiterInnen entgegengebracht wird.



Bei unserer langjährigen Mitarbeiterin Rosina Gigler möchten wir uns sehr herzlich für ihren Einsatz bedanken. Seit der Dorfservice Gründung vor 10 Jahren ist sie mit viel Freundlichkeit und Herz für die GemeindegängerInnen in Trebesing da gewesen. Wir wünschen dir liebe Rosi viel Gesundheit und Freude für den Dorfservice-Ruhestand.

DANKE für alles!

Um die vielen Dorfservice-Angebote...

... abdecken zu können, brauchen wir zusätzliche, ehrenamtliche MitarbeiterInnen. Wir freuen uns, wenn Sie z. B. für Lesepatenschaft, Besuchsdienste oder Fahrtendienste eine Stunde Zeit in der Woche haben. Anita Dullnig steht gerne zur Verfügung, wenn Sie nähere Informationen dazu haben möchten. MACHEN SIE MIT!

Ein herzliches DANKE

An dieser Stelle möchten wir Bürgermeister Christian Genshofer, allen GemeindegängerInnen und dem Team der Gemeindebediensteten herzlich Danke für die gute Zusammenarbeit sagen.

Danke vielmals unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Gruppe „**Regenbogen**“ aus Trebesing, für ihren vielfältigen Einsatz!

Ein herzliches Danke auch allen SpenderInnen, die Dorfservice mit einer Spende unterstützt haben. Vergelt's Gott!

So erreichen Sie Ihre Dorfservice-Mitarbeiterin Anita Dullnig:

Telefonisch: Montag - Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr 0650/ 99 22 270

Persönlich: Montag von 9.00 - 11.00 Uhr im Dorfservice Büro in der VS-Trebesing

*Monde und Jahre vergehen und sind immer vergangen,
aber ein schöner Moment leuchtet das ganze Leben hindurch.*

Franz Grillparzer

Einweihungsfeier Bildungszentrum

Das Bildungszentrum Trebesing wurde am 28. Oktober 2017 durch Landeshauptmann Dr. Peter Kaiser in einer würdigen Feier und unter großem Interesse der Bevölkerung eingeweiht.

Neben Beiträgen aus dem Kindergarten und der Volksschule Trebesing wurde die Eröffnungsfeier mit musikalischen Klängen der Trachtenkapelle Trebesing und dem Gesang des MGV Tauernhort festlich umrahmt.



An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses großartigen Projektes in irgendeiner Weise beigetragen haben.

Euer Bürgermeister DI Christian Genshofer

Musikschule Lieser-Maltatal

Macht Musik schlau?

Was das Herz schon immer weiß, wird jetzt zunehmend von der Wissenschaft bestätigt. So Prof. DDr. Manfred Spitzer in seinem Vortrag „Musik und Gehirnentwicklung“ in Linz: „Musik, kreative Bildung ganz allgemein und Bewegung sind drei entscheidende Faktoren, die die Entwicklung des Gehirns positiv beeinflussen. Entscheidend ist: je früher man beginnt, desto besser“

Heiterer und beschwingter Start ins neue Schuljahr



Kinder und Jugendliche freuten sich mit Eltern und dem PädagogInnenteam über den gelungenen Schulstart in der Musikschule Lieser-Maltatal. In Zeiten des demografischen Wandels und des gesellschaftlichen Wandels darf man ganz besonders stolz sein, die Schülerzahlen auf gewohntem Niveau gesichert zu halten und somit den hohen Stellenwert, den die Musikschule in der Region genießt, bestätigt zu wissen.

Ein reichhaltiges Angebot von Elementarer Musikpädagogik bis hin zum Unterricht an 20 verschiedenen Instrumenten, sowie der professionellen Gesangsausbildung bietet für alle Altersgruppen genügend Möglichkeiten sich kreativ im musikalischen Bereich, zu betätigen. Ob das Meistern des Instruments, das Zusammenspielen mit anderen MusikerInnen, das Sammeln von Bühnenerfahrungen oder die Vorbereitung für ein Studium an einer Musikuniversität angestrebt wird, durch Spaß am Musizieren werden die SchülerInnen, durch ein bewährt kompetentes PädagogInnenteam, professionell an ihr musikalisches Ziel begleitet.



Dank einer guten Kooperation und dem Engagement aller Verantwortlichen, sowie dem bereichernden Miteinander mit dem regionalen und überregionalen Wirtschafts- und Vereinsleben, gelingt es immer wieder beeindruckende und abwechslungsreiche gemeinsame Musikerlebnisse für Alt und Jung auf die Bühnen, zu zaubern.

11. Kärntner Volksmusikwettbewerb im Schloss Krastowitz

Die Fortsetzung des Pilotprojekts **Gmünd LIVE** vom Vorjahr, bot einen idealen Rahmen für einige SolistInnen und Ensembles der Musikschule, welche im November am **Kärntner Volksmusikwettbewerb** teilgenommen haben. Als Impulsgeber für das abendliche Programm, setzten sie sich in den diversen Lokalitäten der Stadt gekonnt in Szene und bereicherten am Vorabend die Veranstaltung mit ihren begeisterten Darbietungen.



Dass sich die traditionelle Volksmusik ungebrochener Beliebtheit erfreut, bewiesen die jungen MusikantInnen und SängerInnen im Vorfeld des Wettbewerbs auch im Gourmet Bauernhof Mentebauer. Alle TeilnehmerInnen spielten auf und erprobten voller Begeisterung ihr Programm vor heimischen Publikum. Beim Wettbewerb selbst überzeugten die jungen Volksmusiktalente mit erstaunlich vielfältigen Präsentationen, sowie mit ihren unterschiedlichen Spiel- und Musiktechniken, neben der hochkarätigen Jury auch die begeisterten BesucherInnen. Wir gratulieren allen TeilnehmerInnen und freuen uns mit ihnen über die bemerkenswert grandiosen Erfolge.



Ausgezeichneter Erfolg	Sehr guter und guter Erfolg	
Familienmusik Brugger	Nico Hassler	Melissa Oberrauner
Die „Hoaglkröpf“	Ensemble „HLZ“	Alexander Pirker
Magdalena Weber	Liesertaler Saitenklong	So. So. Je.

Ein großes Dankeschön gilt den VeranstalterInnen sowie dem PädagogInnenteam Christian und Barbara Brugger, Evelin Kogler und Barbara Weber, welchem die Jugendförderung am Herzen liegt und dem es gleichzeitig ein Anliegen ist, eine Plattform zu schaffen um typisch regionales Kulturgut an die zukünftigen Generationen weiterzugeben und somit, zu erhalten.

Die Vorbereitungen für weitere musikalische Höhepunkte laufen bereits auf Hochtouren. Alle MusikschülerInnen freuen sich schon heute darauf, ihr Können vor Publikum zu präsentieren!

12.-16. März 2018	Viva la Musica I	17:00 Uhr	Lodronsche Reitschule
10. März 2018	KIWANIS Förderkonzert	19.00 Uhr	Lodronsche Reitschule
16. April 2018	crescendo III	17.00 Uhr	Probelokal Rennweg
18. April 2018	crescendo grande	19.30 Uhr	Alpenhotel Pflüglhof
23.-30. April 2018	Viva la Musica II	17.00 Uhr	Stadtsaal Gmünd
4. Juni 2018	Solistenkonzert	19.00 Uhr	Festsaal Malta
15. Juni 2018	Spatzenkonzert	17.00 Uhr	Volksschule Trebesing
22. Juni 2018	Eine Burg voll Musik	19.00 Uhr	Gmünd
30. Juni 2018	Musikschulwandertag	9.00 Uhr	Katschberg

Wir bedanken uns herzlichst bei allen Verantwortlichen sowie den hilfreichen Teams der Gemeinden und Schulen, den SchülerInnen, Eltern, MusikfreundInnen und GönnerInnen für das bereichernde Miteinander und wünschen ein gutes und gesundes neues Jahr voller Freude und Erfolg bei der Verwirklichung aller Vorhaben.

Dir. Petra Glanzer und das gesamte Team der Musikschule Lieser-Maltatal

www.lieser-maltatal.musikschule.at



„Fit für's Leben“

Kostenlose, anonyme Unterstützung und Beratung zum Thema Erziehung

Richtiges Essverhalten kann man lernen! Den Kindern ein Vorbild!

Diesen Artikel möchte ich dem Thema „Essverhalten von Kindern und Jugendlichen“ widmen. Immer wieder erlebe ich in den Erziehungsberatungen, dass es zu Problemen am Esstisch kommt. Diese treten in sehr vielfältiger Form auf. Vom Säugling, der sich kaum füttern lässt, über kleine Trotzköpfe, die nur Süßes möchten bis hin zum magersüchtigen jugendlichen Kind. In diesem Artikel möchte ich Tipps geben, die solche Störungen erst gar nicht auftreten lassen.

Dabei gibt es eine wesentliche **Grundregel** zu befolgen!

Die Rollen der Eltern und der Kinder sollen klar definiert sein. Die Eltern sind verantwortlich dafür, **was** sie dem Kind anbieten. Dabei nutzen sie ihre Erfahrung, was dem Kind schmeckt, und ihr Wissen über gesunde Kinderernährung. Eltern sind auch dafür verantwortlich, **wann** sie über den Tag verteilt Essen anbieten, und **wie** das Essen angeboten wird, d.h. welche Regeln am Esstisch gelten. Die einzige Ausnahme gilt selbstverständlich für den Säugling. Dieser zeigt sehr deutlich, wann er hungrig ist.

Das Kind entscheidet selbst, ob es das Angebot akzeptiert oder nicht. Als Alternative gibt es maximal ein Butterbrot oder Obst. Wenn das Kind Unbekanntes probiert, wird es mit Lob belohnt, denn für einen neuen Geschmacksimpuls brauchen Kleinkinder in etwa 7-8 Versuche, bis sie ihn für vertraut und wohlschmeckend akzeptieren. Das Kind entscheidet, **wie viel** es je nach Hunger zu sich nimmt, und es hört auf, wenn es satt ist. Das ist die grundlegende Spielregel für richtiges Essenlernen. Es gibt vier wesentliche Störfaktoren, welche sich gerne selbst an den Essenstisch einladen.

1. Eine ausgeprägte Angst der Eltern um das Gedeihen ihres Kindes, häufig gepaart mit einer schwierigen Schwangerschaft, einer Frühgeburt, krisenhaftem Entwicklungsverlauf des Kindes usw. Den Hintergrund dieser Störung bildet eine archaische Urangst, das Kind könnte verhungern. Diese Angst erzeugt Druck.

1. Ein weiterer Störfaktor sind negative Erfahrungen der Eltern aus der eigenen Kindheit. Häufig berichten Eltern davon, dass sie selbst nur schlechte Esser waren und schildern Esserfahrungen ohne jeden Lustgewinn.
2. Ein weiterer Gast am Esstisch erscheint in Gestalt von Essstörungen der Eltern. Normalerweise werden Essstörungen mit einem ähnlich starken Tabu belegt wie Suchttrinken, Drogenkonsum usw. In der Forschung ist inzwischen gut belegt, dass eine gestörte mütterliche Einstellung zum Essen zu Essstörungen der Kinder beiträgt und das Schlangkeitsdruck, Gewichtskontrolle und restriktives Essverhalten direkt von Müttern an Töchter weitervererbt wird. Ebenso wirkt sich das Essverhalten des Vaters auf die Söhne aus. Wie immer, in allen Erziehungsbereichen wirkt das Vorbild der Eltern sehr stark.
3. Ein weiterer Störfaktor, der sich immer wieder beobachten lässt, liegt bei unterschiedlichen Essstilen der Eltern und der Uneinigkeit darüber, was richtig und was falsch ist. Bsp.: genussbetonter Essstil – Essen als notwendiges Übel; spontaner Essstil, von der Hand in den Mund – streng geregelter Ablauf; traditionelle Esskultur – Ideal der gesunden Ernährung. Bei diesen Uneinigkeiten kommt es unweigerlich zu Konflikten zwischen den Eltern und die Kinder finden keine Hier haben die Eltern die Aufgabe, einen gemeinsamen Weg für die Familie zu finden.

Alle diese Störfaktoren erzeugen Spannungen am Esstisch, vor allem aber Druck auf das Essverhalten der Kinder. Denken sie daran: Der Esstisch soll nicht zum Stresstisch werden!

Ach ja, bitte beachten: Handy, TV und Co haben beim Essen nichts verloren!



Ihre Schiffer Renate

Ob Sie als Elternteil, als Großelternanteil, als Pädagoge Rat brauchen oder ob du als Kind oder Jugendlicher/Jugendliche Rat oder Hilfe brauchst - ich, Renate Schiffer, unterstütze und berate dich/Sie gerne. Und dass kostenlos, mobil und anonym.

Ich bin unter folgender Nummer erreichbar: **0699/13631002**

diplomierte Früherzieherin, Kindergärtnerin und Sozialpädagogin für Hort und Heim, Mag. der Familiensoziologie und nicht zuletzt Mutter dreier Kinder



Gmünd



Krems



Malta



Trebesing

Seniorentag und Geburtstagsfeiern

Am Samstag, 2. Dezember 2017 fand der schon traditionelle Tag der älteren Generation statt. Diesmal wurde dieser Tag mit einem köstlichen Essen im Gasthof Preis eröffnet. Für Unterhaltung sorgten Oberlerchner Heinz und Keller Manfred. Auch der Nikolaus und der Krampus schauten kurz mit kleinen Geschenken vorbei.

Am 29.12.2017 wurden die älteren Jubilare, die von Juni bis Dezember 2017 einen runden Geburtstag (80,85, 90 und über 90) feierten, zu einer kleinen Feier beim Trebesingerwirt eingeladen. Bei einem Essen wurden nicht nur Geschichten aus früherer Zeit ausgetauscht.

Meldungen aus dem Standesamt Juni 2017 bis Jänner 2018

Geburten



Burgstaller Rupert	Altersberg
Wirnsberger Emely	Altersberg
Graf Leon	Pirk
Oberwinkler Judith	Aich

Eheschließungen



Arztmann Wolfgang und Dullnig Daniela	Pirk
Ing. Gruber Thomas und Truskaller Melanie	Zlatting

Sterbefälle



Pirker Hermann	geb. 04.08.1934	Großhattenberg 22	verst. 01.06.2017
Hanke Margaretha	geb. 05.06.2017	Zlatting 24	verst. 06.06.2017
Bernthaler Adolf	geb. 25.05.1941	Trebesing-Bad 18	verst. 30.06.2017
Glanznig Johanna	geb. 15.03.1929	Altersberg 1	verst. 23.07.2017
Drießler Erna	geb. 02.10.1930	Rachenbach 1	verst. 28.08.2017
Wassermann Herta	geb. 30.08.1921	Oberallach 2	verst. 19.09.2017
Oberegger Fritz	geb. 04.07.1940	Zelsach 10	verst. 08.10.2017
Ritscher Marianne	geb. 09.10.1929	Altersberg 2	verst. 14.11.2017
Neuschitzer Marie	geb. 25.11.1925	Großhattenberg 29	verst. 28.10.2017
Oberlerchner Maria	geb. 09.01.1027	Neuschitz 16	verst. 08.01.2018
Neuschitzer Arnold	geb. 16.08.1936	Großhattenberg	verst. 09.01.2018

Nachruf

Herr Pirker Hermann ist am 1. Juni 2017 nach langer schwerer Krankheit verstorben. Mit Pflichtbewusstsein und Verantwortung, unter Einsatz all seiner Fähigkeiten, war er als Gemeinderat zum Wohle der Öffentlichkeit tätig. Wir werden ein bleibendes Andenken bewahren.

REISETIPPS 2018



11. bis 16. Februar
Südfranzösische Schönheiten € 865,-

8. bis 11. März & 29. April bis 2. Mai
Sonne & Meer in Umag 4* Hotel ab € 210,-

15. bis 18. März
Saisonstart an der Blumenriviera € 410,-

17. bis 20. März
Toskana im Frühling - Kamelienblüte € 395,-

25. bis 30. März (Karwoche)
Traumhafte Amalfiküste € 795,-

7. bis 15. April
Königreich Marokko € 1.690,-

8. bis 14. April
Wanderreise Mallorca mit Peter Auer € 1.499,-

14. bis 22. April
Rumänien und Moldauküster € 899,-

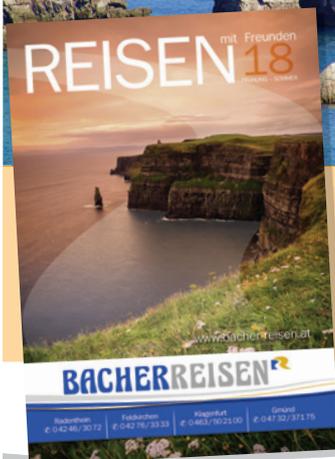
9. bis 16. Juni
Blumeninsel Madeira € 1.425,-

Die angeführten Preise gelten jeweils pro Person, bei Mehrtagesfahrten im DZ (EZZ auf Anfrage).

Neuer Reisekatalog 2018

200 schöne Reisen warten!

Katalog gerne kostenlos anfordern!



BACHERREISEN

Radenthein: Millstätter Straße 45 · ☎ 04246/3072 · info@bacher-reisen.at

Gmünd: Moostratte 9 · ☎ 04732/37175 · gmuend@bacher-reisen.at

www.bacher-reisen.at

